Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 76 (1950)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fremdenverkehr

Die Trinkgeldgeste



Die neue Serviertochter



... und die alte. Söndagsnisse-Strix



25 öre



50 öre



2 Kronen

Söndagsnisse-Strix



« Ich vermute, wenn sie nicht für die Dollar-Hilfe gewesen wären, wäre er schon lange umge-fallen.»



« Ja ja, man spürt, die Saison ist vorüber. Sie packen die Attraktionen wieder ein.» Copyright by Punch

Polnische Wirtschaft

Schelmufsky wird vom Handelsministerium als der geeignetste Mann ausgeschickt, um mit der Tschechoslowakei Handelsbeziehungen anzubahnen. Er begibt sich dorthin, und nach kurzer Zeit schickt er ein Telegramm: «Handelsvertrag günstig abgeschlossen. Es lebe die freie Tschechoslowakei.»

Daraufhin wird er nach Ungarn gesandt und es dauert nicht lange, kommt sein Telegramm: «Handelsvertrag günstig abgeschlossen. Es lebe das freie Ungarn.»



Der brauchbare Unterhändler muß nach Rumänien. Nach wenigen Tagen lautet sein telegraphischer Bericht: «Handelsvertrag günstig abgeschlossen. Es lebe das freie Rumänien.»

Hierauf wird Schelmufsky nach den USA abgeordnet. Wenige Tage nachdem er hingeflogen war, kommt sein Kabel: «Kein Handelsvertrag abgeschlossen. Es lebe der freie Schelmufsky.»

Alfredo